

Wisch und weg. Bewuchs ist kaum vorhanden und lässt sich extrem einfach abwaschen

# SAUBERE SACHE

Die **GIFFREIE SILIKON-BESCHICHTUNG Silic One** ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wir haben den Test des Bewuchshemmers in der Ostsee über eine Saison begleitet – herausgekommen sind überraschende Ergebnisse

**E**ine gesunde Unterwasserfauna wünscht sich jeder Segler – solange sie nicht auf dem eigenen Boot gedeiht. Dort sind Pocken und Co. äußerst unbeliebt. Daher wird auf Booten mit Wasserliegeplatz fast durchgängig Gift gestrichen. Allerdings beschränkt sich die Wirkung der Farben eben nicht auf den Rumpf, sondern belastet auch das umströmende Wasser. Mit der Spezialbeschichtung Silic One will der dänische Farbenhersteller Hempel nun gegensteuern und bringt eine biozidfreie Alternative auf den Markt.

Im Gegensatz zu früheren Versuchen verlässt man sich aber nicht allein auf eine glatte Oberfläche oder aus der Beschichtung austretende Silikonöle, sondern kombiniert mehrere Effekte. So enthält Silic One zwar

ebenfalls Silikon, bildet aber bei Wasserkontakt ein sogenanntes Hydrogel – das heißt, die Oberfläche wird weich und glibberig wie Wackelpudding. Für Wasserorganismen wie Seepockenlarven wirkt dieser Auftrag wie eine Tarnschicht, die den festen Untergrund



*Nach dem leichten Abwaschen im August sieht das Schiff aus wie frisch gemalt. Bewuchs ist kaum vorhanden und haftet schlecht*

des Rumpfes verschleiert. Daher siedeln sie sich darauf kaum an. Statt sie wie ein biozidhaltiger Anstrich zu töten, werden sie also eher vertrieben.

Schafft es dennoch eine Pocke, Fuß zu fassen, erweist sich die glatte Silikonoberfläche als hilfreich, denn der Bewuchs kann sich nicht richtig festsetzen. So weit die Theorie.

## ENGER ZEITPLAN

In der Praxis beginnt die Beschichtung mit einem Neuaufbau des Unterwasserschiffs. Sie ist nicht mit bestehenden Anstrichen kompatibel und benötigt eine frische Schicht Epoxidprimer. Auf diese folgt innerhalb von 72 Stunden der Tiecoat, eine spezielle, silikonhaltige Grundierung. Auf diesen Anstrich muss innerhalb von 48 Stunden die ei-

## FRÜHJAHR



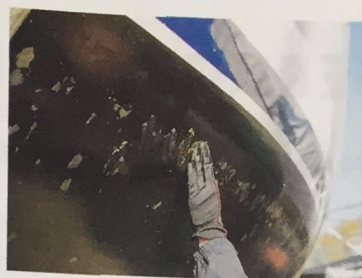
Der gelbe Silikonprimer wurde bereits aufgerollt, nun sind zwei Schichten Silic One nötig. Rot und Schwarz stehen zur Wahl

## SOMMER



Nach sechs Monaten ist die unbehandelte Manschette dicht bevölkert, auf Silic One dagegen gibt es praktisch keinen Bewuchs

## HERBST



Am Wasserpass sind Algen und Ansätze von Seepocken vorhanden, weiter unten ist der Rumpf fast so sauber wie im Frühjahr

## WINTER



Der leichte Bewuchs lässt sich mit der Hand, einem Schwamm oder dem Hochdruckreiniger einfach abwaschen

[www.hempel.de](http://www.hempel.de) • Auf der boot in Düsseldorf: Halle 11, Stand F60

# SWMB

gentliche Beschichtung aufgetragen werden, das sogenannte Fouling-Release-System.

Sowohl der Tiecoat als auch das Release-System reagieren mit der Luft. Angebrochene Dosen gelieren schon nach kurzer Zeit, weshalb zügiges Arbeiten nötig ist – bei größeren Schiffen sollte mit mehreren Personen gerollt werden. Bei der ersten Anwendung sind zwei Anstriche nötig. Nach der zweiten Schicht muss das Boot spätestens nach einem Monat ins Wasser, sonst trocknet das Hydrogel zu stark aus.

## ÜBERZEUGENDES ERGEBNIS

Dass sich der Aufwand und der enge Zeitplan beim Beschichten lohnen, zeigen die Ergebnisse am Testschiff. Die Bavaria 40 Cruiser mit Liegeplatz Neustadt ging im März zu

Wasser und wurde Anfang August zur Kontrolle des Unterwasserschiffs gekrant. Der Befund: Leichter Algenschleim am Wasserpass und insgesamt drei Seepocken, die sich aber mit der Hand beziehungsweise einem Schwamm wegwischen ließen, danach sah der Rumpf aus wie frisch beschichtet. Lediglich die unbehandelte Manschette des Saildrives verdeutlichte den Bewuchsdruck, sie war dicht an dicht mit Pocken bevölkert.

Dieser positive Eindruck bestätigt sich am Ende der Saison. Von August bis November war das Testschiff weitere vier Monate im Wasser. Die Gummimanschette hatte sich inzwischen in eine Miesmuschelbank verwandelt, am übrigen Unterwasserschiff war aber kaum Bewuchs zu sehen. Rund um den Wasserpass hatte sich erneut leichter Al-

genschleim gebildet. Zudem gab es einige Ansätze von Seepocken, die sich aber einfach abwischen ließen. Auf lichtgeschützten Abschnitten wie dem Kiel perlte das Wasser beim Kranen einfach ab. Auch hatten die Gurte so gut wie keine Beschädigung hinterlassen, und die Beschichtung haftete fest am Rumpf.

Eine mehr als überzeugende Vorstellung, nicht nur für ein giftfreies Produkt. Um zu testen, ob die Wirksamkeit für eine weitere Saison reicht, soll im Winter nur eine Hälfte des Bootes überstrichen werden. Dann würde sich der Mehraufwand auch rechnen, denn Grundierung und zwei Schichten Silic One kosten etwa 23 Euro pro Quadratmeter.

HAUKE SCHMIDT